

Liebe Leserin, lieber Leser

Das „Schönberger Heft“ 1/98 liegt in neuer Gestalt vor. Mit dem neuen Format ist auch die Gestaltung übersichtlicher geworden. Sie finden grundlegende Informationen zu einem **Thema**, für Ihren Unterricht ausgeführte **Materialien** oder kleine **Bausteine**. Mit einer Kopfzeile wird ein schneller Hinweis auf die Art des abgedruckten Artikels gegeben.

Die „blauen Seiten“ in der Mitte des Heftes sind als aktuelle „Hausmitteilungen“ des RPZ gedacht, ein Wort des Direktors gibt Ihnen Anteil an dem, was unser Haus betrifft, Dozent/innen berichten von Tagungen und weisen auf Bücher hin, die sie interessant finden. Natürlich ist hier auch der Ort, zu den Tagungen einzuladen, die wir für Sie anbieten.

Außerdem finden Sie hier Mitteilungen und Hinweise aus dem Religionspädagogischen Amt.

Schönberger Hefte

Religionspädagogisches Studienzentrum Schönberg

1

Erinnern Sie sich noch? Mit dem DIN A 4 Format knüpfen wir an unsere Ursprünge an – auch das Heft 1 vom September 1970 hatte dieses Format. Die Zielsetzung des Heftes lautete damals: „Mit den ‚Schönberger Heften‘ versucht das Religionspädagogische Studienzentrum zweierlei zu erreichen: einen lebendigen Kontakt zu den Religionslehrern in allen Schulen des Kirchengebietes und eine immer neue, gegenwartsnahe Hilfeleistung für den täglichen Dienst dieser Lehrerschaft“ (S.1). Wenn auch die Sprache etwas anders ist und wir heute auch die Lehrerinnen ausdrücklich ansprechen, ist es uns immer noch wichtig, Sie, die Unterrichtenden mit den Veröffentlichungen dieser Zeitschrift in Ihrer Arbeit zu unterstützen. Dazu veröffentlichen wir Informationen und grundlegenden Überlegungen zu theologischen Themen und zu allgemeinen Fragen des Religionsunterrichts. In besonderem Maß aber wollen wir ein Forum sein für die Ver-

öffentlichung von Unterrichtsmaterialien und Bausteinen, die Sie erprobt haben und weitergeben wollen.

Zweimal jährlich erscheinen die Schönberger Hefte als Themenheft. Das Heft 1/98 steht unter der Überschrift „Jesus-Bilder“.

Der Aufsatz von *Peter Müller* „Jesus und kein Ende“ gibt einen knappen Überblick über den Stand der neutestamentlichen Forschung zum historischen Jesus und hilft, sich in der Fülle der gegenwärtig angebotenen Literatur verlässlich zu orientieren.

Mit Jesus-Bildern in der Grundschule hat *Christa Drohmann* gearbeitet und berichtet in ihrem Artikel darüber, wie sie mit den Kindern die Frage beantwortet hat „Warum ist Jesus gelb?“

Thorsten Moos will mit seinem Unterrichtsentwurf für die Sekundarstufe II einen blinden Fleck im Unterricht über Jesus-Bilder entfernen und bearbeitet die Frage nach der Rechtfertigung. „Für uns gestorben“, nennt er diesen Versuch.

Der Baustein, den *Detlev Bothe* zum Thema beisteuert heißt „Dieser unsägliche Jesus“. Er entstand im Religionsunterricht einer zwölften Jahrgangsstufe und versucht, mit jungen Menschen neue Jesus-Titel zu finden und über diesen Weg die eigenen Jesus-Bilder zu reflektieren.

Daneben finden Sie in diesem Heft – natürlich – viele Jesus-Bilder. Einige wurden von bekannten Künstlern, andere von Grundschul-Kindern gemalt. Zwei neue Lieder zum Thema und ein Hinweis auf ein Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe I runden den Materialteil ab.

Wir hoffen sehr, daß Sie sich von diesem Heft zum Weiterdenken und Ausprobieren anregen lassen können. Gerne hören wir Ihre Meinung und Anregung, vom nächsten Heft an möchten wir ein „Leser/innen-Forum“ einrichten, das Ihre Reaktionen und Ideen aufnehmen soll. Schreiben Sie bitte an die Redaktion, wenn Sie Stellung nehmen wollen, Vorschläge für Themen haben oder selbst etwas beitragen wollen.

Das nächste Themenheft (3/1998) wird dem „interreligiösen Religionsunterricht“ gewidmet sein.

Ihre / Ihr



Dr. Anita Müller-Friese



Dr. Harmjan Dam